

Haltepunkt ④ Fellbacher Plattenkalk (R. BRANDNER & M. SPERLING)

Fellbacher Plattenkalk in typischer Ausbildung und generell üblichem Deformationsstil mit Biegegleitfaltung im m- Bereich. Beim Vortrieb im DW- Stollen erwies sich der Fellbacher Plattenkalk als sehr gute Gebirgsklasse mit Spitzenvortriebsleistungen von 84,7 m/Tag. Im Grenzbereich zum Zwischendolomit trat reiche Wasserführung mit hohem H₂S-Gehalt auf. Auch Gasaustritte kamen vor.

Haltepunkt ⑤ Jochbachstraße, SH 1500 m (R. BRANDNER & M. SPERLING)

Bei der Zyklopenmauer setzen im Profil in inverser Lagerung stratigraphisch über der Fellbach Fm. deutlich dickere Lagen von schmutzig grauen bis gelb-grauen Mergeln, Mergelkalken und cm- bis dm-dicken Kalklagen (Tempestite) ein. Damit wird die lithostratigraphische Grenze zur Abfalterbach Fm. (Jochbach Mb.) gezogen. Die Abfolge wurde früher (seit GEYER, 1912) fälschlicherweise den oberflächlich betrachtet ähnlichen Kössener Schichten zugerechnet, was natürlich insgesamt zu völlig falschen strukturellen Interpretationen geführt hat. Ausgedehnte Schliff- und Lösprobenuntersuchungen ergaben jedoch eindeutig Oberladin bis Karn (Sperling, 1990). Das Einsetzen der starken Tonführung könnte damit auch mit dem Einsetzen der Tonsedimentation der Partnachschichten der Nördlichen Kalkalpen korreliert werden. Die völlig unterschiedliche Lithologie erfordert jedoch die Einführung der neuen Formationsbezeichnung "Abfalterbach Fm." (Abb. 1).

Haltepunkt ⑥ Abfalterbacher Plattendolomit (R. BRANDNER & M. SPERLING)

Wegkreuzung SH 1320 m

Abfalterbacher Plattendolomit Mb., lithologische Ausbildung siehe Abb. 1. Diskussion des strukturellen Baues in Bezug auf die an der Oberfläche nicht vorkommende mächtige Evaporitabfolge am Top des Jochbach Mb. (siehe Abb. 1, 2). Diese Abfolge wurde lediglich im DW- Stollen angetroffen. Im DW- Stollen knapp östlich der Evaporitabfolge (unterhalb des Jochbaches) Stat. 1.363 m ist es im Bereich der Scherzone "Schluckstörung" (Nr. 3 in Abb. 3) und der N-S streichenden Grabenbruchabschiebung Jochbach zu beträchtlichen Schwierigkeiten beim Stollenvortrieb gekommen (11 Monate Standzeit der Fräse!).

Haltepunkt ⑦ Lehen <Lechner Bauer> (R. BRANDNER & M. SPERLING; G. POSCHER)

Entlang der Straße sind quartäre Terrassensedimente mit schönen Sedimentstrukturen (Wickelschichtung, etc.) aufgeschlossen. Bei der Brücke liegt einer der wenigen bequem erreichbaren Aufschlüsse mit Raibler Tonschiefern, Sandsteinen und Karbonaten. Im überkippten Profil folgen im steilen Graben nach S in das stratigraphisch Ältere Abfalterbacher Plattendolomite.

Abb. 2: Detailprofil des Jochbach-Members (Abfalterbach-Fm.)

